VABÖ MITGLIEDERBEFRAGUNG 2016
BERICHT UND AUSWERTUNG

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 2
Durchführung 4
Selbstbild/Fremdbild 4
Beschreibung der Stichprobe 4
Tätigkeit als Umwelt- und AbfallberaterIn im Allgemeinen 7
Berufsbezeichnung 8
Wichtigkeit und Wahrnehmung des Berufs 9
Sichtbarkeit des Berufsstandes in der Öffentlichkeit 11
Zufriedenheit mit der Ausstattung des Arbeitsplatzes 12
Erzielen von Verbesserungen 13
Wahrnehmung des VABÖ 16
Hauptaufgaben des VABÖ 16
VABÖ-Blatt 16
Wahrnehmung des VABÖ Blattes 17
VABÖ-Newsletter 18
Wahrnehmung des VABÖ-Newsletters 19
Online Diskussionsforum 20
Nutzung weiterer Informationsquellen 20
Social Media 21
Netzwerktagung des VABÖ 22
Anhang 25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Selbstbild/ Fremdbild 4
Abbildung 2 - Höchste abgeschlossene Ausbildung 5
Abbildung 3 - TeilnehmerInnen nach Bundesland 5

Abbildung 4 - Arbeitgeber der Befragten 6
Abbildung 5 - Bedarf für ein spezielles Ausbildungsprogramm 7
Abbildung 6 - geeignete Ausbildungsformen 8
Abbildung 7 - favorisierte Berufsbezeichnung 9
Abbildung 8 - Wichtigkeit des Berufs nach Geschlecht 9
Abbildung 9 - Wichtigkeit des Berufs nach Bundesland 10
Abbildung 10 - Vergleich wahrgenommenes Selbst- und Fremdbild 11
Abbildung 11 - Wahrgenommene Möglichkeiten zur Sichtbarkeitssteigerung des Berufs 11
Abbildung 12 - Zufriedenheit mit der Ausstattung des Arbeitsplatzes 12
Abbildung 13 - Verbesserungen 13
Abbildung 14 - Veränderung nach Geschlecht 14
Abbildung 15 – Hauptaufgaben des VABÖ 16
Abbildung 16 - Gründe für die Nutzung des VABÖ-Blattes 17
Abbildung 17 - Bewertung des VABÖ- Blattes 18
Abbildung 18 - Gründe für die Nutzung des VABÖ Newsletters 19
Abbildung 19 - Bewertung des VABÖ-Newsletters 19
Abbildung 20 - Nutzung weiterer Informationsquellen 20
Abbildung 21 - Nutzung social Media Angebote 21
Abbildung 22 - Tagungsbesuch 22
Abbildung 23 - Bewertung der Tagung 23

Durchführung

Im Zeitraum von mehreren Wochen wurden Österreichs Umwelt- und Abfallberater/Innen mittels Onlineumfrage rekrutiert. Die Umfrage wurde mit Hilfe des online Dienstes „qualtrics“ erstellt. Bei der Erstellung des Fragebogens diente eine bereits im Jahr 2013 durchgeführte Untersuchung als Vorlage. Ergänzt wurde die bereits bestehende Umfrage um die Wahrnehmung des Fremd- und Selbstbildes der österreichischen Umwelt- und Abfallberater/Innen. Diese Ergänzung um Fremd- und Selbstbild wird untenstehend kurz beschrieben. Der gesamte Fragebogen befindet sich im Anhang. Die Aussendung an die Zielgruppe Österreichs Umwelt- und Abfallberater/Innen erfolgte durch den VABÖ.

Selbstbild/Fremdbild

Das Selbst- bzw. wahrgenommene Fremdbild der österreichischen Umwelt- und Abfallberater/Innen wurde zusätzlich mit einem semantischen Differenzial erhoben. Wie aus der untenstehenden Grafik ersichtlich, wurden sowohl für die Selbst- als auch für die Fremdbilderhebung die gleichen Attribute auf einer 7-stufigen Skala gemessen.

Abbildung 1 - Selbstbild/ Fremdbild

Beschreibung der Stichprobe

In der im Jahr 2013 durchgeführten Befragung war nur ein Drittel der befragten Personen weiblich. Bei der im Jahr 2016 durchgeführten Befragung hat sich das Geschlechterverhältnis anders dargestellt. Nahezu die Hälfte der befragten Personen (47,2%) war weiblich, 52,8% der Befragten (n=89) sind männlich. Der/ Die jüngste TeilnehmerIn ist 22 Jahre alt und der/die Älteste 60 Jahre (MW=45 Jahre, SD=49,5).

Wie aus der untenstehenden Grafik ersichtlich ist, haben 36% der Befragten die Matura abgeschlossen, nur 3% gaben die Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung an.

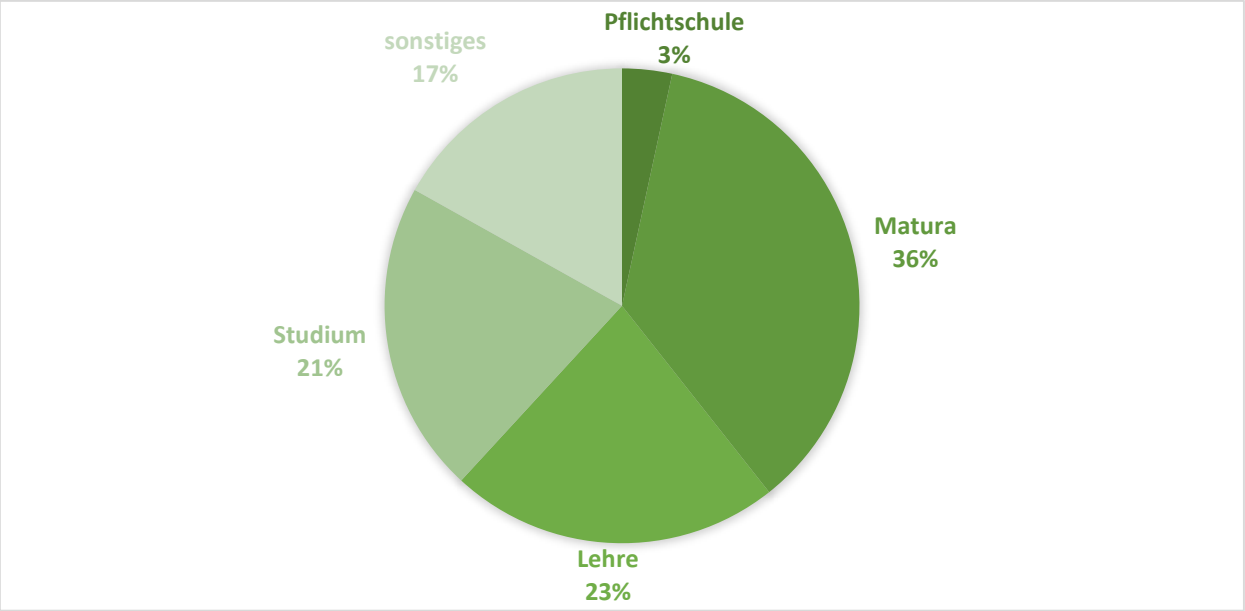

Abbildung 2 - Höchste abgeschlossene Ausbildung

Der Großteil der Befragten stammt, wie auch in der im Jahr 2013 durchgeführten Befragung, mit 20,5% aus der Steiermark. Die zweitgrößte Gruppe bilden mit 18,2% TeilnehmerInnen aus Oberösterreich. Am wenigsten TeilnehmerInnen kamen mit jeweils 2,3% aus dem Burgenland und Kärnten.

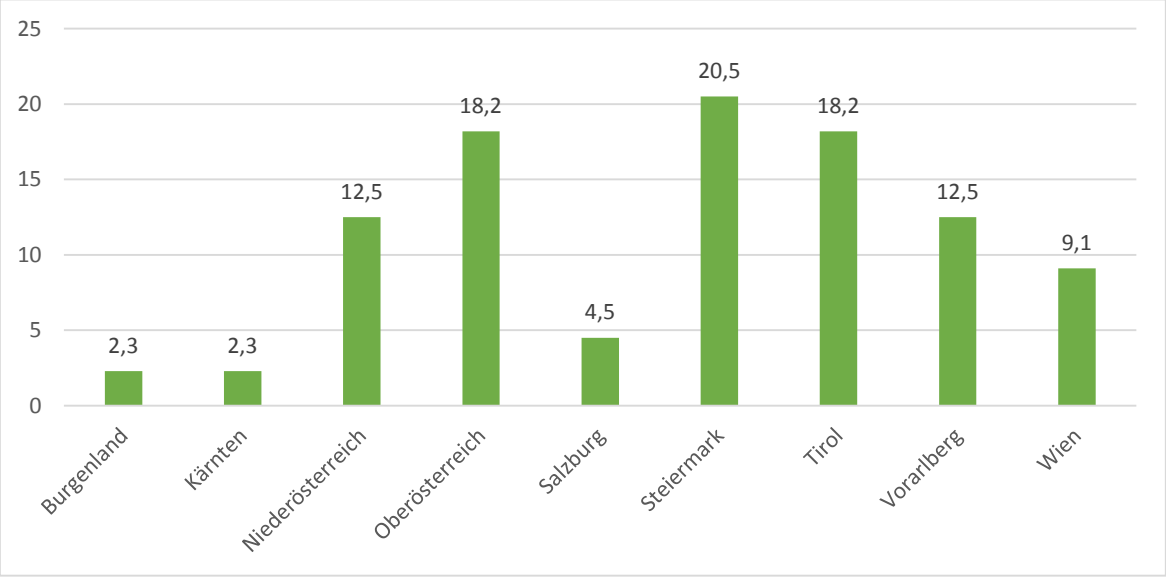

Abbildung 3 - TeilnehmerInnen nach Bundesland

Mehr als die Hälfte der Befragten (52,3%) ist bei Abfallverbänden bzw. den Bezirken angestellt. Die zweitgrößte Gruppe (29,5%) gab an, bei einzelnen Kommunen bzw. Städten angestellt zu sein.

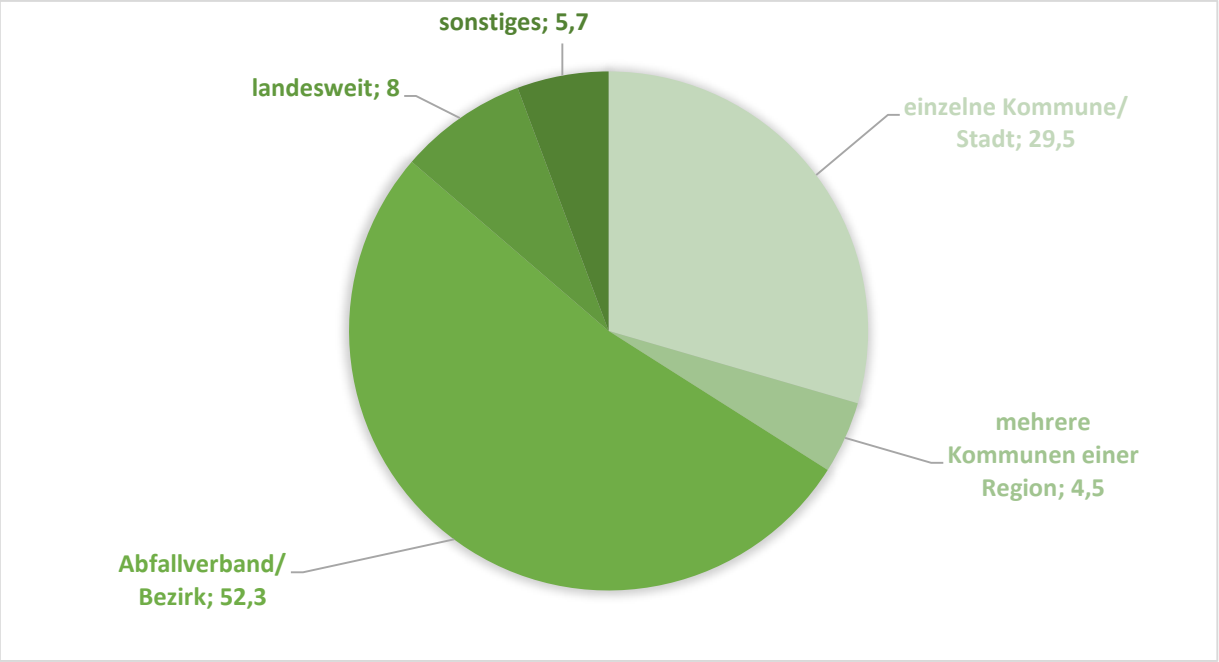

Abbildung 4 - Arbeitgeber der Befragten

Das Dienstalter beträgt im Durchschnitt 16 Jahre – dieser Wert gleicht dem Ergebnis der im Jahr 2013 durchgeführten Umfrage: in dieser betrug das Durchschnittsdienstalter 15.

Tätigkeit als Umwelt- und AbfallberaterIn im Allgemeinen

Im ausgesandten Fragebogen widmete sich ein Teil der Tätigkeit des/ der Umwelt- und AbfallberaterIn im Allgemeinen. Fast einstimmig (97,7%) gehen die befragten Personen davon aus, dass ein Bedarf für ein spezielles Ausbildungsprogramm für den Beruf des/ der UmweltberaterIn besteht.

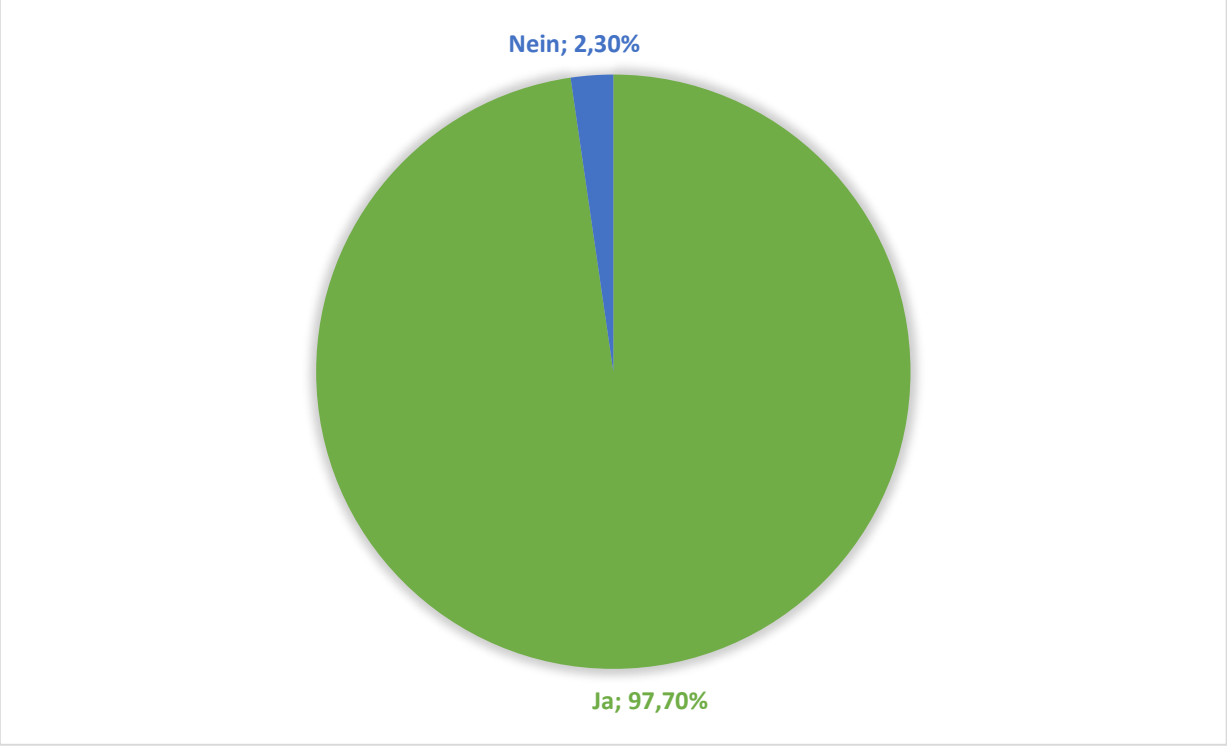

Abbildung 5 - Bedarf für ein spezielles Ausbildungsprogramm

Auch die geeigneten Ausbildungsformen für diese potentielle Ausbildung wurden im folgenden Schritt abgefragt. Wie aus der untenstehenden Grafik ersichtlich wird, werden hauptsächlich berufsbegleitenden Blockveranstaltungen (31,9%) sowie Seminare & Workshops im Modulsystem (36,3%) als adäquate Möglichkeiten gesehen. Die folgende Grafik zeigt eine Übersicht über diese sechs zur Verfügung stehenden Antwortmöglichkeiten. Mehrfachnennungen waren bei dieser Frage erlaubt.

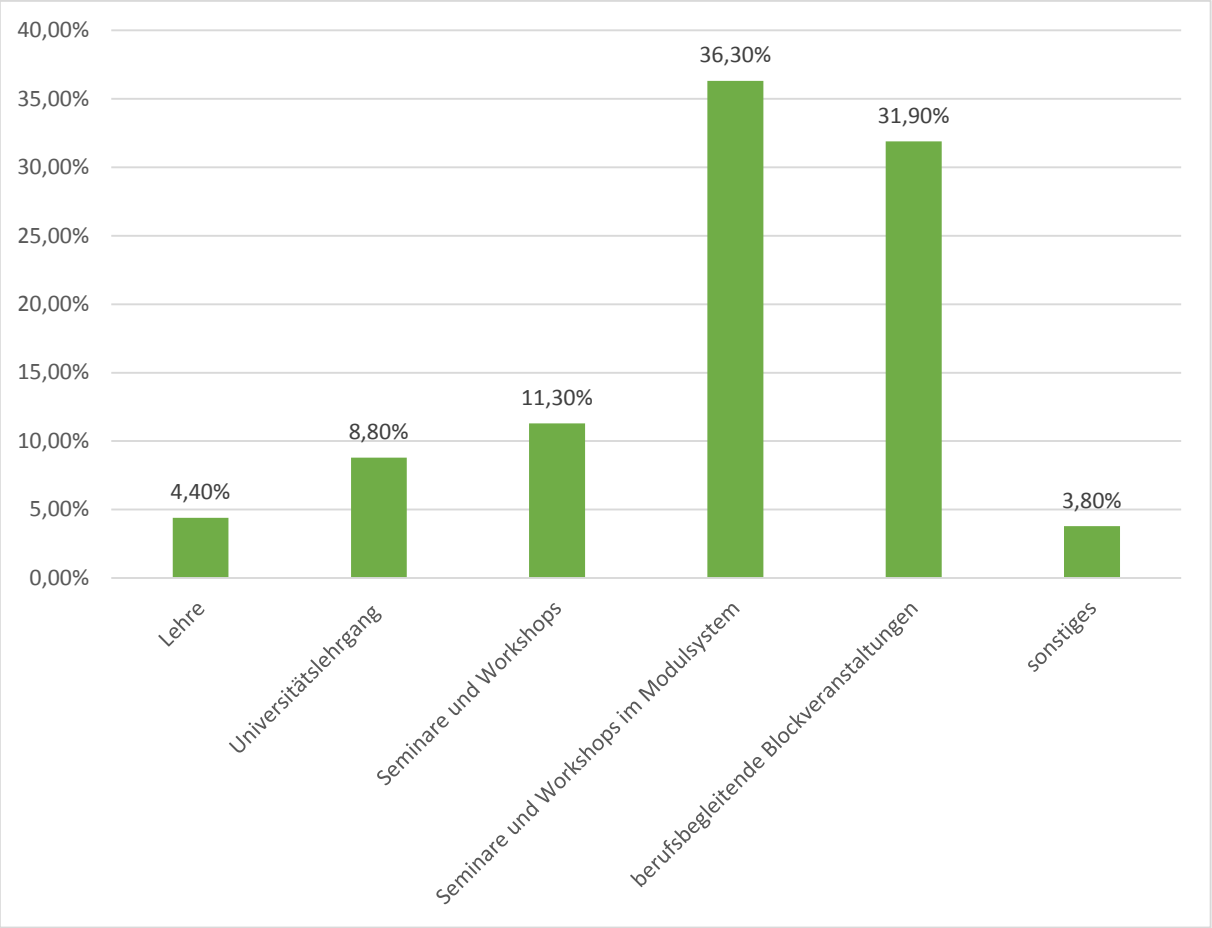

Abbildung 6 - geeignete Ausbildungsformen

Berufsbezeichnung

Auch die Wunschberufsbezeichnung der österreichischen Umwelt- und AbfallberaterInnen wurde abgefragt. Es zeigte sich, dass gerade diese Bezeichnung von 44,4% der Befragten ausgewählt wurde. Schlusslichter sind mit jeweils 2,2% die Bezeichnungen „NachhaltigkeitsberaterIn“ und „GreenlifestyleberaterIn“.

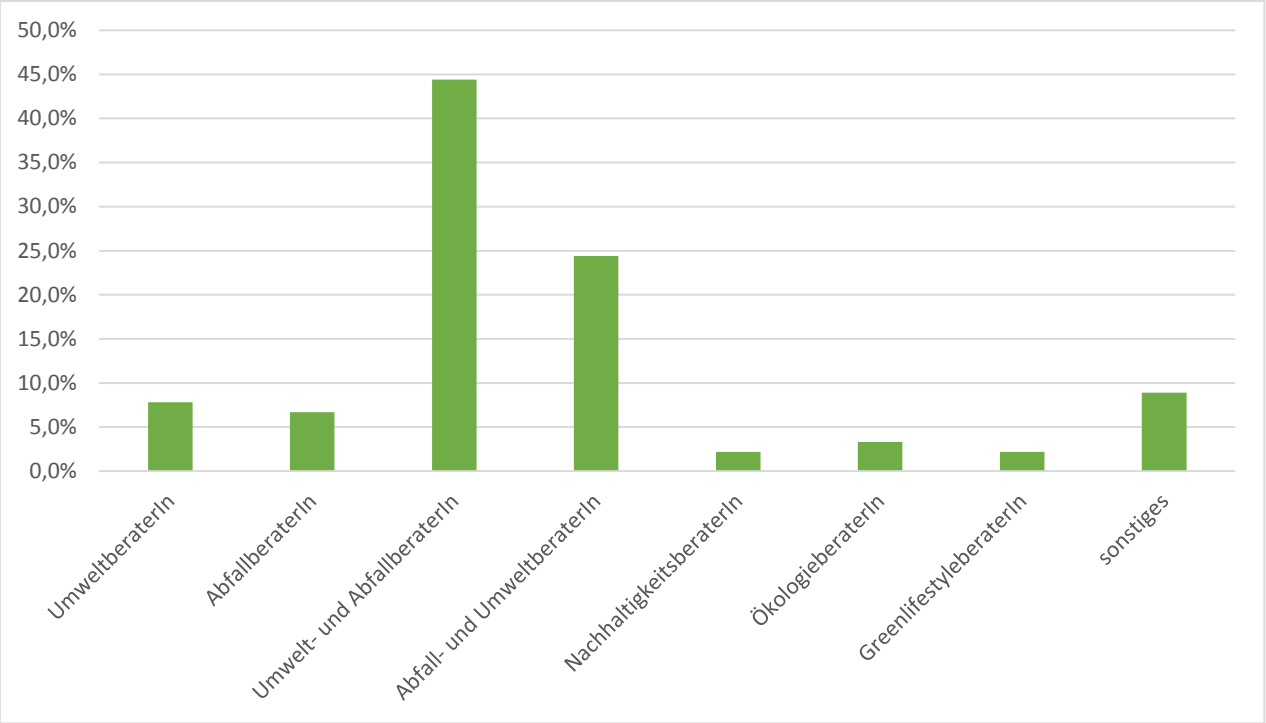

Abbildung 7 - favorisierte Berufsbezeichnung

Wichtigkeit und Wahrnehmung des Berufs

Die Befragten stuften die Wichtigkeit des Berufs des/ der Umwelt- und AbfallberaterIn insgesamt als „wichtig“ ein. Während der Analyse der vorliegenden Daten wurde auch auf mögliche Unterschiede zwischen Geschlechtern, Bundesländern, etc. geachtet. Wie aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich ist, stuften 68,9% der Männer und 73,2% der Frauen den Beruf als sehr wichtig ein. Lediglich 4,4% der männlichen Befragten sehen ihren Beruf als sehr unwichtig an. Zwischen den Geschlechtern konnten keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Einschätzung des Stellenwerts des Berufs festgemacht werden.

	männlich	**weiblich**
Sehr unwichtig	4,40%	0,00%
Eher unwichtig	4,40%	0,00%
Weder noch	8,90%	17,10%
Eher wichtig	13,30%	9,80%
Sehr wichtig	68,90%	73,20%

Abbildung 8 - Wichtigkeit des Berufs nach Geschlecht

Auch zwischen den einzelnen Bundesländern wurde ein Vergleich gezogen. Statistisch gesehen, können auch hier keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich des Stellenwerts des Berufs der Umwelt- und AbfallberaterInnen festgemacht werden.

	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Sehr unwichtig	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	12,5%
Eher unwichtig	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	18,2%	0,0%
Weder noch	0,0%	0,0%	12,5%	25,0%	22,2%	13,3%	9,1%	12,5%
Eher wichtig	0,0%	9,1%	6,3%	25,0%	0,0%	20,0%	18,2%	25,0%
Sehr wichtig	100,0%	90,9%	81,3%	50,0%	77,8%	66,7%	54,5%	50,0%

Abbildung 9 - Wichtigkeit des Berufs nach Bundesland

In der folgenden Grafik sind sowohl die Attributionen der befragten Personen mit dem eigenen Beruf (Selbstbild) als auch das wahrgenommene Fremdbild dargestellt.
Insgesamt lässt sich innerhalb des Selbstbilds eine überaus positive Einstellung zum Beruf feststellen. In allen Punkten lagen die gemessenen Werte in einem äußerst positiven Bereich. Gerade die Attraktivität des Berufs des/ der Umwelt- und AbfallberaterIn wird sehr positiv eingeschätzt. An letzter Stelle, wenn auch noch durchaus im positiven Bereich, findet sich die Einschätzung des Berufs als „modern“. Von den befragten Personen wird der Berufsstand insgesamt als „eher modern“ eingeschätzt.

Auffällig ist die große Diskrepanz zum selbst wahrgenommenen Bild der Umwelt- und AbfallberaterInnen in der Öffentlichkeit. Das Fremdbild wird in allen Punkten signifikant schlechter eingeschätzt. Dies bedeutet, die befragten Umwelt- und AbfallberaterInnen gehen davon aus, dass ihr Berufsstand in der Öffentlichkeit als weniger relevant, innovativ, innovativ, attraktiv, wichtig und sichtbar eingeschätzt wird, als sie es selbst tun.

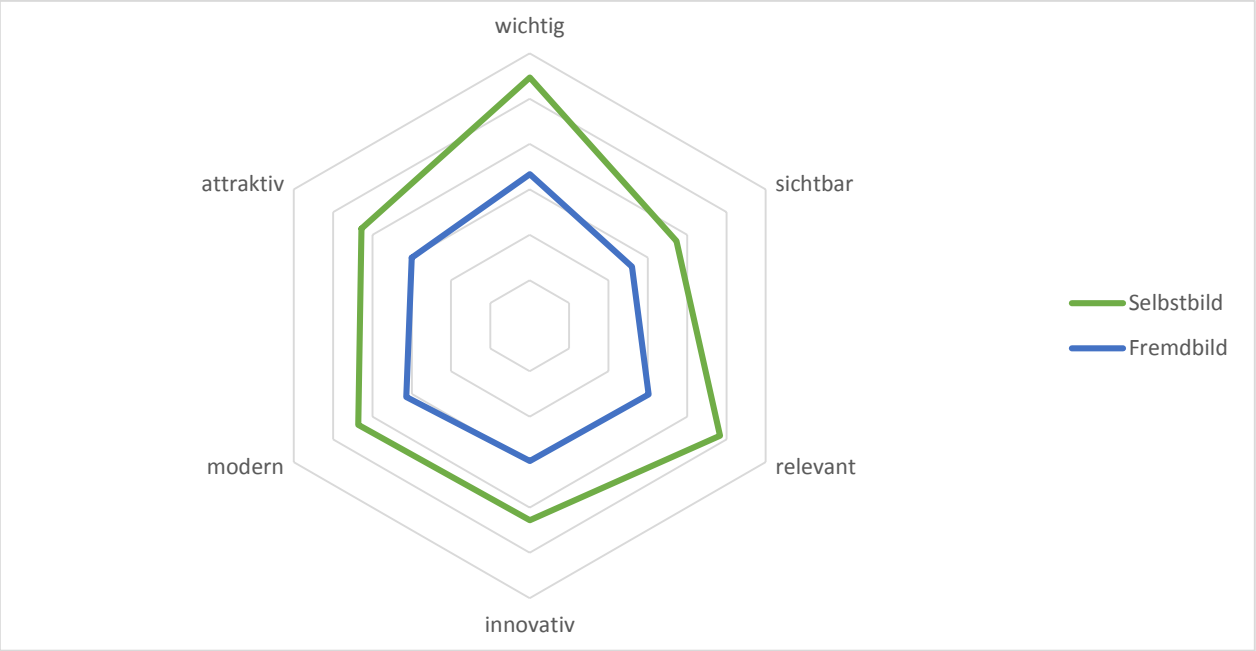

Abbildung 10 - Vergleich wahrgenommenes Selbst- und Fremdbild

Sichtbarkeit des Berufsstandes in der Öffentlichkeit

Anhand der oben gewonnenen Ergebnisse ist es verständlich, dass eine überwiegende Mehrheit der befragten Umwelt- und AbfallberaterInnen (88,4%) angab, dass ein Bedarf besteht, den Beruf der Umwelt- und Abfallberater/Innen öffentlich sichtbarer zu machen. Bei der anschließenden Befragung nach Möglichkeiten der Sichtbarkeitssteigerung waren 9 Antwortmöglichkeiten vorgegeben, wobei Mehrfachnennungen erlaubt waren.

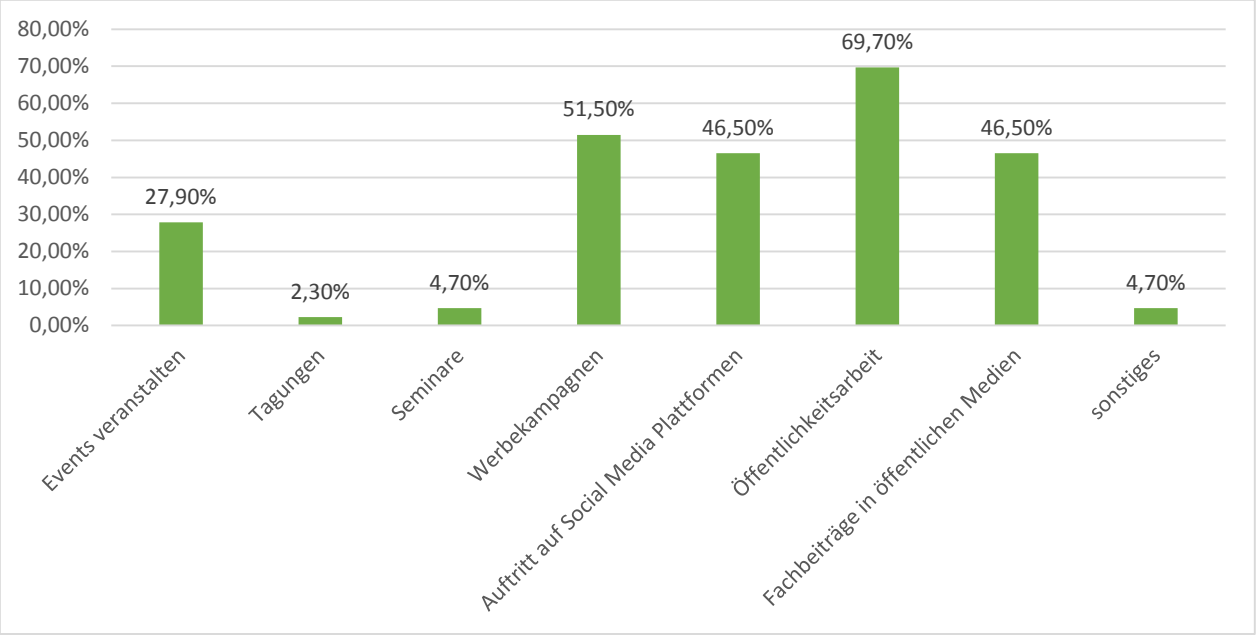

Abbildung 11 - Wahrgenommene Möglichkeiten zur Sichtbarkeitssteigerung des Berufs

Wie in der obenstehenden Grafik ersichtlich ist, sind laut Österreichs Umwelt- und Abfallberater/Innen verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (69,7%) und Werbekampagnen (51,1%) die bevorzugten Methoden zur Sichtbarkeitssteigerung.

Interessant ist hier, dass gerade Tagungen (2,3%), sowie Seminare aus diesem Fachbereich (4,7%) als eher ungeeignet für eine Sichtbarkeitssteigerung des Berufsstandes in Österreich eingeschätzt werden. Des Weiteren wurde nach der empfundenen Wichtigkeit von Werbung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei sehen 72,1% Werbung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit als sehr wichtiges Instrument an um zur Bevölkerung durchzudringen.

Zufriedenheit mit der Ausstattung des Arbeitsplatzes

Neben der Befragung zu geeigneten Ausbildungsformen wurden die Befragten auch zu aktuellen Facetten ihrer Tätigkeit befragt. So zeigte die Frage nach der Zufriedenheit mit der Ausstattung Ihres Arbeitsplatzes, dass der Großteil der befragten Personen (44,6%) mit der Ausstattung „eher zufrieden“ ist. 37,3% aller Befragten gaben an, mit der Ausstattung „sehr zufrieden“ zu sein.

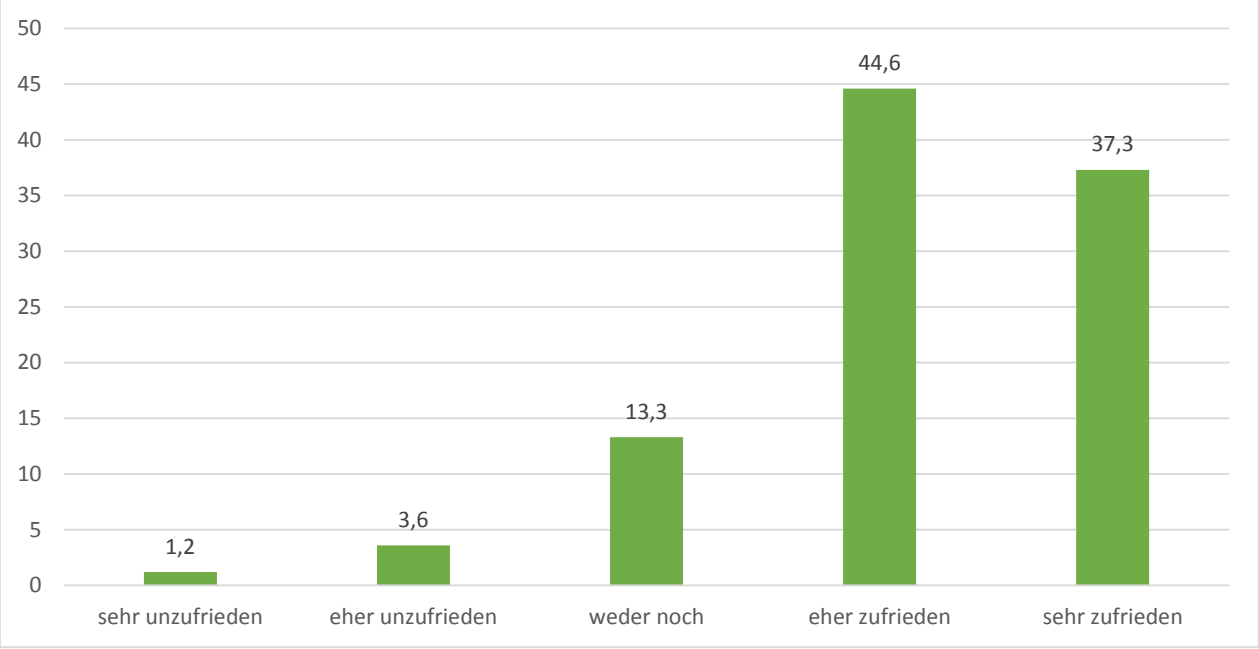

Abbildung 12 - Zufriedenheit mit der Ausstattung des Arbeitsplatzes

Von einigen Befragten wurden Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung ihres Arbeitsplatzes geäußert. Diese werden im Folgenden aufgelistet:

- „Bessere Ausstattung von Programmen und der EDV (2 Bildschirme, etc.) Kein Großraumbüro! :(„
- „Budgethoheit über ein pro Einwohner errechnetes Budget.“
- „Einen zusätzlichen Berater einstellen.“
- „Es ist schwierig sich kreativ zu entfalten wenn ständig über den eigenen Kopf hinweg entschieden wird. Mindert den Arbeitswillen und das Engagement extrem...“
- „Mehr und kompetente und interessiert KollegInnen“
- „Möglichkeit, ein Firmenauto zu benutzen (v.a. für Transporttätigkeiten)“
- „Personelle Unterstützung“
- „Umwelttechnisch ein Graus (Wärmedämmung, Heizung, Fenster), Bereich des Parteienverkehrs nicht abgegrenzt“
- „Verbesserte Dienstleistung für die Gemeinden - weniger Zentralisierung“

Erzielen von Verbesserungen

Weiters wurden die TeilnehmerInnen danach gefragt, ob sie während ihrer Tätigkeit Verbesserungen erzielen konnten. Mit 90,1% gab die überwiegende Mehrheit der Befragten an, Verbesserungen erzielt zu haben.

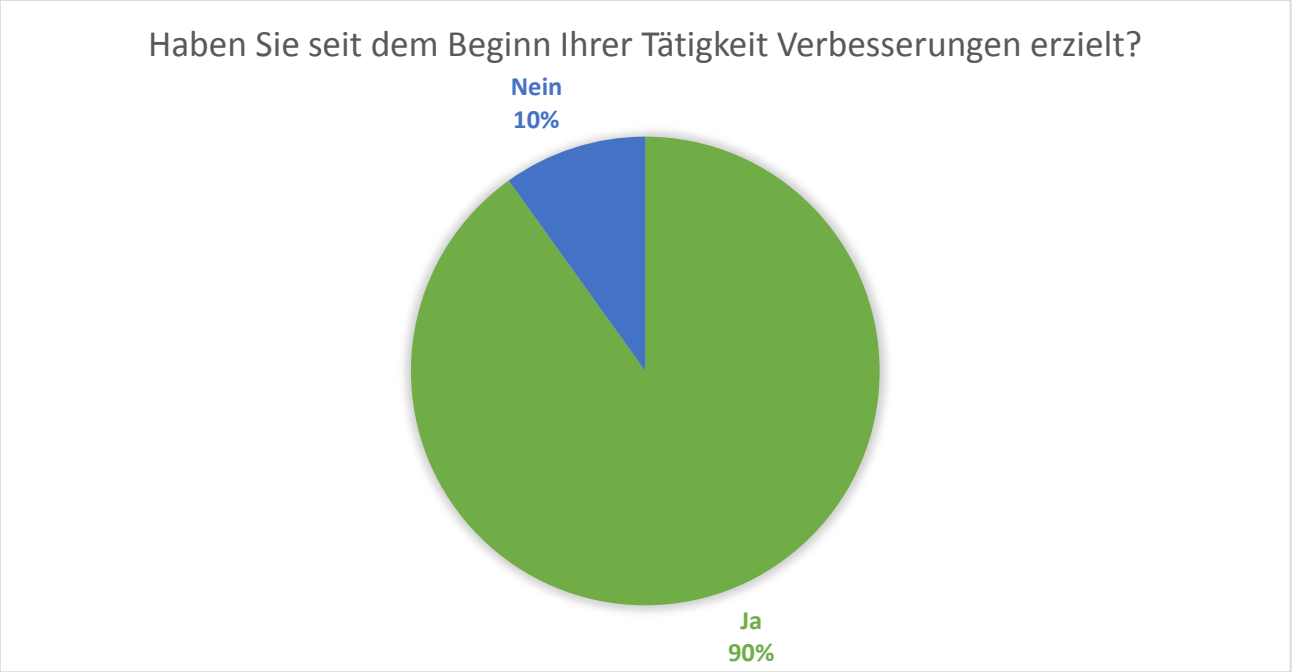

Abbildung 13 - Verbesserungen

68,1% der Personen die angaben, bereits Veränderungen erzielt zu haben, gaben an, dass sie mit diesen eher zufrieden sind. Bei der weiteren Analyse dieser Frage wurden mögliche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Variablen (z.B.: Bundesland, Geschlecht, etc...) und der Wahrnehmung eine Veränderung bewirken zu können untersucht. Es konnten keine signifikanten Unterschiede gefunden werden.

Lediglich ein tendenzieller, aber nicht statistisch signifikanter Unterschied, zeigt sich zwischen den Geschlechtern. Während 93,6% der männlichen Befragten angab, eine Veränderung erzielt zu haben, taten dies bei den weiblichen Befragten 85,7%.

	Männlich	**weiblich**
Ja	93,6%	85,7%
Nein	6,4%	14,3%

Abbildung 14 - Veränderung nach Geschlecht

Auch wurden die Befragten nach der persönlichen Zielsetzung ihrer Tätigkeit gefragt. Die Zielsetzungen sind im Folgenden zu finden:

- „Entwicklung von Eigenverantwortung in Richtung umweltgerechtes-bewusstes Handeln
- Bewusstseinsstärkung, beginnend bei den Kindern - Aufzeigen was passiert, wenn wir den Abfall nicht trennen (Ressourcenverschwendung, Kosten...) - "Wegwerfgesellschaft" verringern
- ´Wissen, Bewusstsein, verantwortungsvolles Handeln rund um die Abfallwirtschaft nachhaltig vermitteln“
- „Aufklärung – Öffentlichkeitsarbeit“
- „Bewusstsein schaffen, Vorbild sein, Informationen weitergeben für eine natürliche Umwelt für alle“
- „Bewusstseinsbildung warum Abfall richtig trennen so wichtig ist, im Hinblick auf Ressourcenschonung, Welche Möglichkeiten es zur Abfallvermeidung gibt
- Das Umweltbewusstsein der Bevölkerung zu sensibilisieren!“
- „Das was ich beruflich vertrete auch privat zu leben; Spaß an der Arbeit haben (habe ich); umweltpolitisch etwas positiv zu bewirken.“
- „den Menschen "die Natur" näher zu bringen, Ressourcenschonung, auch für die kommenden Generationen, wie kann man das erreichen, Auseinandersetzung mit der Müllproblematik,...“
- „ein bewusster Konsum schont Ressourcen und hält uns nachhaltig gesund“
- „Einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, wie klein er auch sein mag.“

- „Einen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten zukunftsfähigen Umwelt zu leisten“
- „Einen kleinen Beitrag zu leisten, um die Welt für unsere Kinder etwas besser zu machen.“
- „Ich möchte die Gesellschaft dazu bewegen dass es nicht nur für die Umwelt sinnvoll ist Abfall zu trennen sondern auch für jedermann selbst. Es soll informativ, interessant und positiv stimmend sein“
- „In erster Linie selbst einen achtsamen Umgang mit der Umwelt vorleben - nach meinen Möglichkeiten Menschen davon zu überzeugen, dass Konsumverzicht und gute Lebensqualität sich nicht widersprechen.“
- „Ökologische Lebenseinstellung als Normalität in der Bevölkerung zu erzeugen.“
- „Sensibilisierung der Öffentlichkeit, dass jedes Nutzerverhalten (Energie, Mobilität, Konsum) Konsequenzen hat, und da durch Vorbildwirkung und Information mithelfen, dass richtige Entscheidungen im Konsumverhalten getroffen werden.“
- „Unterschiedliche Menschengruppen erreichen, sie informieren und auch von dem einen oder anderen eine positive Antwort erhalten und eine Verhaltensänderung herbeiführen“
- „Verbesserung der Mülltrennung, Optimale "Bedingungen" für die Bürgerinnen; Müllräume sollen ordentlich benutzbar sein; Service für die Bürgerinnen;“
- „Zufriedene BürgerInnen und mehr Sensibilität gegenüber der Umwelt und den Ressourcen, Verantwortlichkeit jedes Einzelnen“

Wahrnehmung des VABÖ

Zunächst wurden die TeilnehmerInnen nach der generellen Wahrnehmung des VABÖ befragt. 77% der befragten Personen gaben an, den VABÖ als positiv bzw. sehr positiv wahrzunehmen. Dies entspricht den Ergebnissen aus dem Jahr 2013.

Hauptaufgaben des VABÖ

Die TeilnehmerInnen wurden nach den wahrgenommenen Hauptaufgaben des VABÖ befragt (1= wichtigste Aufgabe, 7= unwichtigste Aufgabe). An erster Stelle steht hier ganz klar die Herausgabe des VABÖ Blattes. Die Mitwirkung bei der Wahl des/ der AbfallberaterIn des Jahres wurde von den befragten Umwelt- und AbfallberaterInnen auf die letzte Stelle gesetzt.

	MW	SD
Herausgabe des VABÖ Blattes	2,07	1,480
Herausgabe des VABÖ-E-Mail-Newsletters	2,59	1,388
Veranstaltung der jährlichen Netzwerktagung mit dem BMLFUW	3,78	1,523
Unterstützung der Abfall- und UmweltberaterInnen	4,27	2,113
Beratung von Organisationen und EntscheidungsträgerInnen in der kommunalen Abfallwirtschaft	4,71	1,805
Betreuung einer Website	5,00	1,457
Mitwirkung bei der Wahl des/ der AbfallberaterIn des Jahres durch die ARA	5,58	1,458

Abbildung 15 – Hauptaufgaben des VABÖ

VABÖ-Blatt

95,3% der befragten Personen (n=106) gab an, das VABÖ Blatt zu kennen. Nur 5 der befragten Personen kennen das VABÖ-Blatt nicht. 98% der Personen, welche das VABÖ-Blatt kennen, gaben auch an es regelmäßig zu erhalten.

Die folgende Tabelle zeigt, dass das Interesse am Tätigkeitsfeld und der Wunsch auf dem aktuellen Stand zu bleiben, die Hauptgründe für den Konsum des VABÖ-Blattes darstellen. Die

Befragten konnten hier auf einer fünfstufigen Skala (1= wichtigster Grund; 5 = unwichtigster Grund) antworten.

	MW	SD	N
Aus Interesse am Tätigkeitsfeld	1,45	0,70	53
Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben	1,83	0,54	53
Um mich über anstehende Tagungen/ Fortbildungen zu informieren	3,17	0,50	53
zur Unterhaltung	3,81	0,75	53
sonstiges	4,74	0,80	53

Abbildung 16 - Gründe für die Nutzung des VABÖ-Blattes

Manche TeilnehmerInnen nannten auch noch weitere Gründe für den Konsum des VABÖ-Blattes:

- Aus Interesse an der Community
- Ideenfindung
- Um wichtige Informationen weitergeben zu können
- Informationen über neue Projekte

Wahrnehmung des VABÖ Blattes

Insgesamt wird das VABÖ Blatt von den befragten Personen relativ positiv beurteilt. Die befragten Personen konnten auf einer Skala von 1= stimme gar nicht zu bis 7 = stimme voll und ganz zu antworten. Insgesamt zeigt sich, dass das VABÖ Blatt von den Umwelt- und AbfallberaterInnen gerne gelesen wird, als besonders interessant und informativ gesehen wird. Auch die Punkte Gestaltung, Professionalität, Aktualität, Übersichtlichkeit und thematische Ausgewogenheit wurden positiv bewertet. Das einzige Attribut welches von den Befragten eher negativ beurteilt wurde, war das Attribut „spannend“.

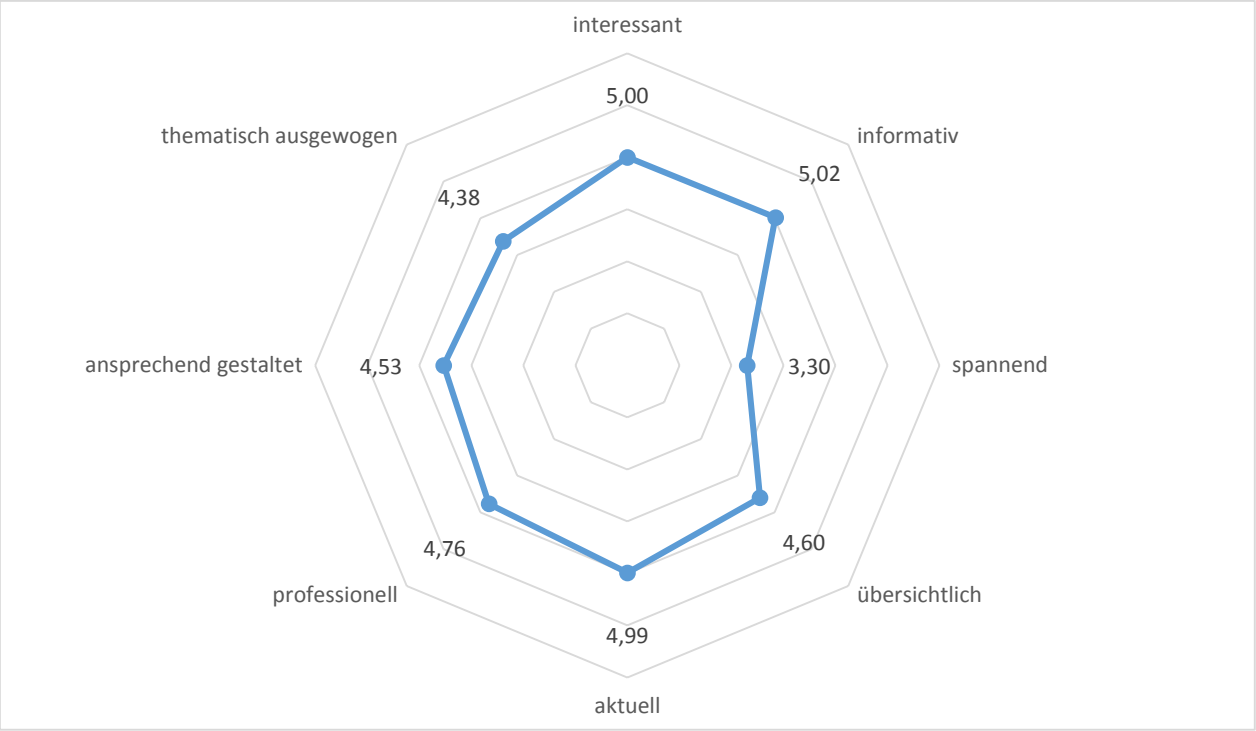

Abbildung 17 - Bewertung des VABÖ- Blattes

Aber auch mögliche Verbesserungspotentiale wurden von den Befragten genannt. Diese sind im Folgenden aufgezählt:

- Eine Seite sollte auf spezielle Fortbildungen für Abfallberater bzw. in der Abfallwirtschaft hinweisen. z.B. Fortbildung zum Recycling-Baustoff-Sachverständigen oder Gutachter etc.
- Mehr Lobbying zu Umweltthemen
- Übersichtlichere Text/Artikelgestaltung
- Vielleicht mehr auf sachbezogene Beratung unserer Arbeit eingehen. Auf die Umsetzung von Verordnungen eingehen.

VABÖ-Newsletter

Ein weiteres Informationsmedium des VABÖ stellt der regelmäßig erscheinende E-Mail Newsletter dar. 93,9% der TeilnehmerInnen kennen den Newsletter. Nur 6,1% gaben an, diesen nicht zu kennen.

97,8% der Personen, welche angaben den Newsletter zu kennen, haben diesen auch abonniert. Auch hier führen die Gründe „um auf dem aktuellen Stand zu bleiben“ und „aus Interesse am Tätigkeitsfeld“ die Rangliste der Nutzungsmotive an.

	MW	SD	N
Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben	1,70	0,72	46
Aus Interesse am Tätigkeitsfeld	1,76	0,84	46
Um mich über anstehende Tagungen/ Fortbildungen zu informieren	3,24	0,67	46
zur Unterhaltung	3,59	0,95	46
sonstiges	4,72	0,93	46

Abbildung 18 - Gründe für die Nutzung des VABÖ Newsletters

Auch der VABÖ- Newsletter wurde aufgrund spezifischer Attribute hin untersucht. In der folgenden Grafik zeigt sich, ähnlich der Bewertung des VABÖ-Blattes, dass der Newsletter als durchwegs positiv eingestuft wird. Auch hier stellt das Attribut „spannend“ den einzig eher negativ beurteilten Punkt dar.

Wahrnehmung des VABÖ-Newsletters

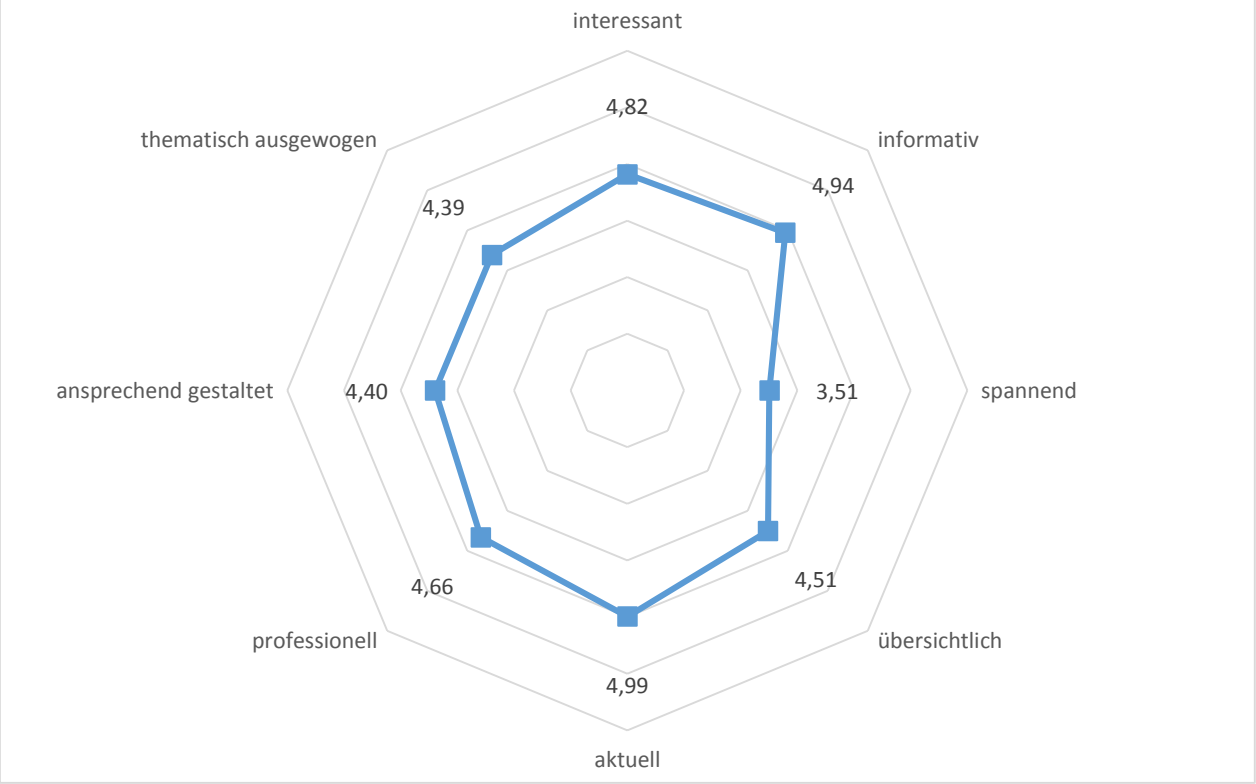

Abbildung 19 - Bewertung des VABÖ-Newsletters

Verbesserungsvorschläge, welche seitens der Befragten genannt wurden, umfassten eine stärkere Beleuchtung des Themas der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, direkte Verlinkungen zu den Artikeln auf der Website und eine Verjüngung bzw. Umgestaltung des Designs.

Online Diskussionsforum

Ein online Diskussionsforum wurde von den Befragten als nicht unbedingt notwendig eingestuft. Würde ein solches jedoch bestehen wären die meistgewünschten Diskussionsthemen:

1. Konkrete fachliche Themen
2. Abfallpolitische Themen
3. Austausch über aktuelle berufliche Angelegenheiten

Nutzung weiterer Informationsquellen

Die Frage nach der Nutzung weiterer Informationsquellen zeigte deutlich, dass vor allem Tagungen, Seminare und Konferenzen (42,5%) eine zentrale Ressource für den Austausch von Informationen darstellen. Auch fachspezifische Internetseiten werden von 27,5% der befragten Personen als Informationsquelle genutzt.

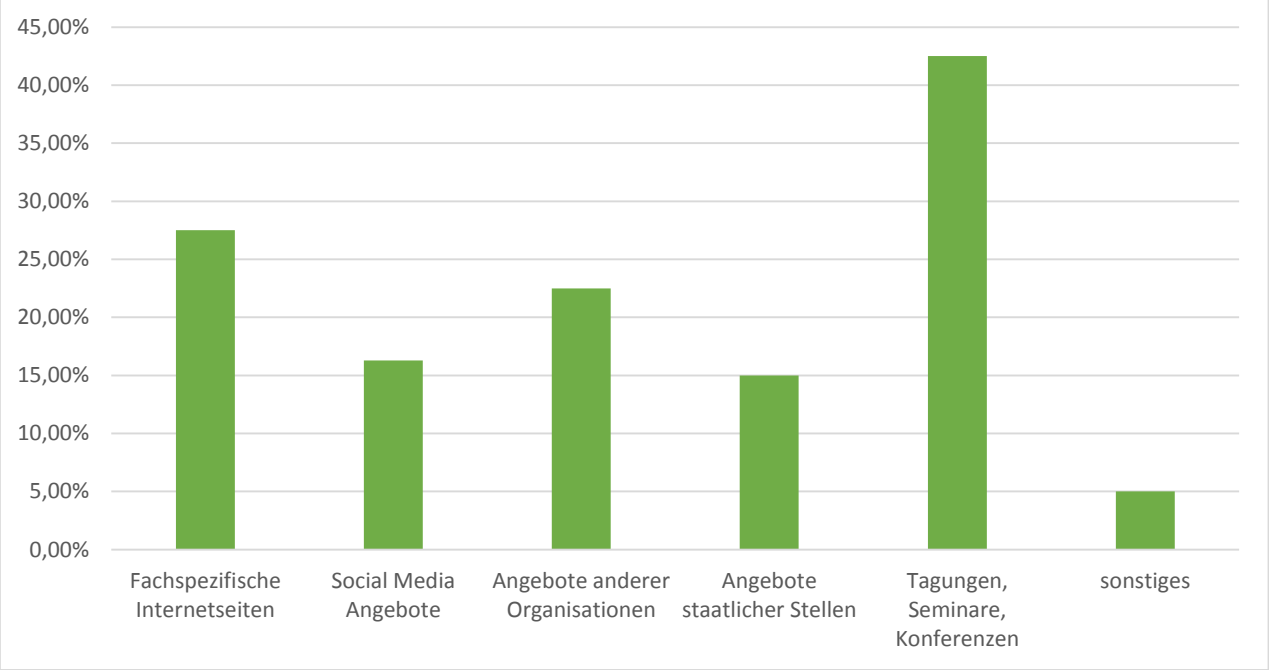

Abbildung 20 - Nutzung weiterer Informationsquellen

Social Media

Die Analyse der Nutzung von Social Media als Möglichkeit zum Austausch mit KollegInnen zeigte, dass diese Form der Kommunikation kaum bis gar nicht genutzt wird. Wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird, ist das am häufigsten genutzte Social Media Tool Facebook (12,5%).

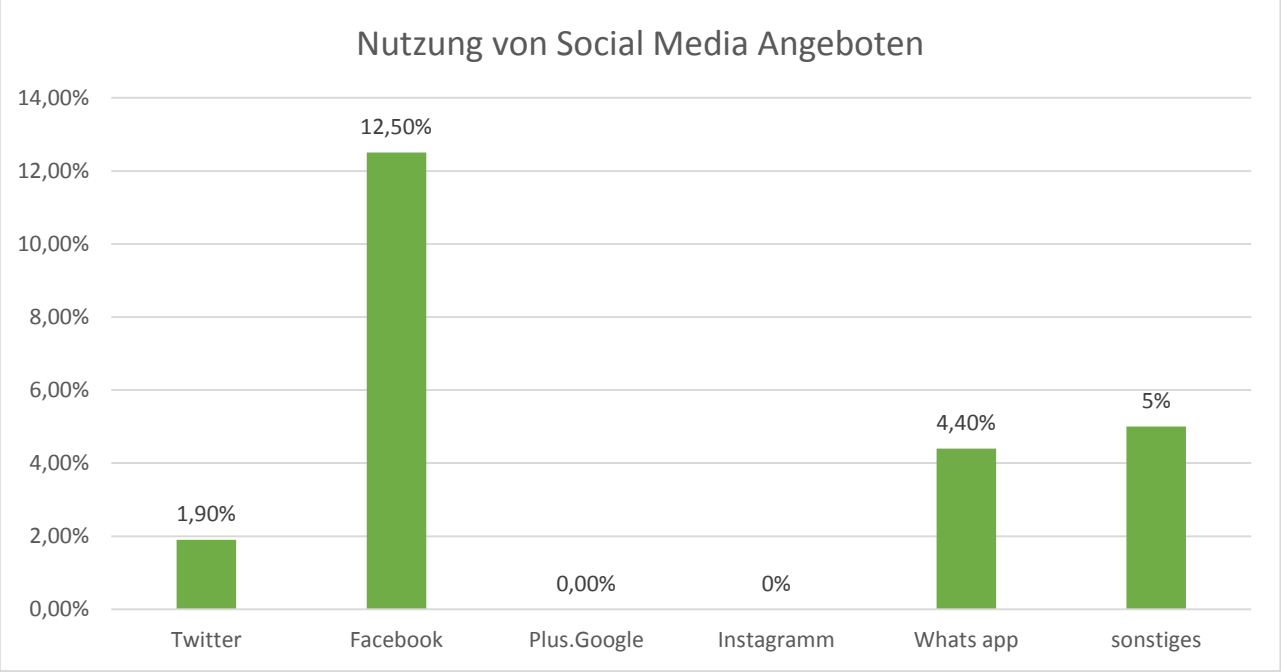

Abbildung 21 - Nutzung social Media Angebote

Netzwerktagung des VABÖ

Mit 70,5 (n=67) gab der überwiegende Großteil der befragten TeilnehmerInnen an, die Netzwerktagung, welche in Kooperation mit dem BMLFUW stattfindet, zu kennen. Wie die untenstehende Grafik zeigt, sind 26,9% der Befragten bei jeder Tagung zu Gast. 31,3% gaben an, die Tagung nie zu besuchen.

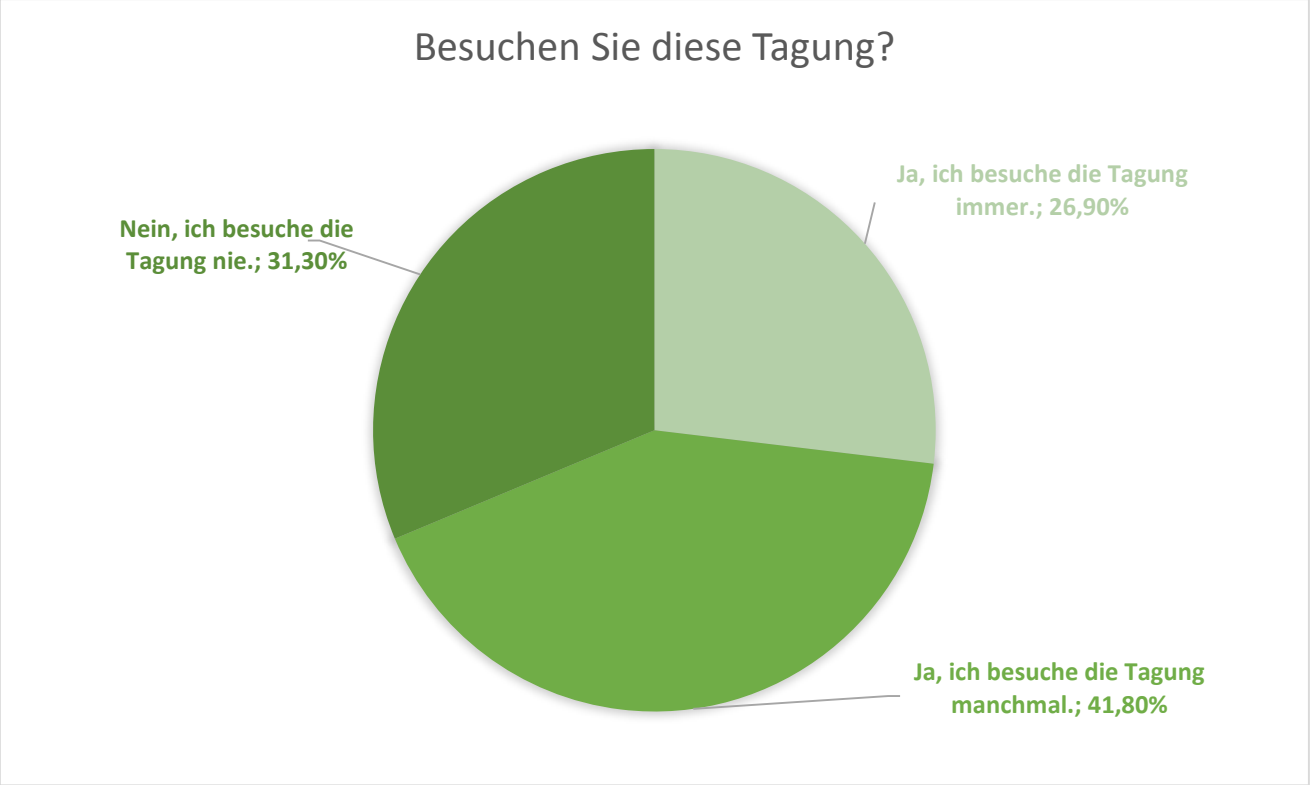

Abbildung 22 - Tagungsbesuch

Wird das Ergebnis nach Bundesländern aufgesplittet, zeigt sich, dass 67,7% aller Teilnehmenden aus dem Bundesland Vorarlberg angaben, nie an der Tagung teilzunehmen. Der größte Anteil an regelmäßig teilnehmenden Personen stammt aus Niederösterreich: 50% aller niederösterreichischen Befragten gab an, immer an der Tagung teilzunehmen.

Die TeilnehmerInnen wurden in der Umfrage darum gebeten, die einzelnen Aspekte der Tagung auf einer Skala von 1=stark verbesserungswürdig bis 7=sehr gut zu bewerten. Die Bekanntgabe des Programms wurde von allen vorgelegten Aspekten am positivsten bewertet. Anzumerken ist hier, dass keiner der genannten Aspekte als „sehr gut“ eingestuft wurde. Jedoch wurde auch kein Aspekt von den TeilnehmerInnen als „stark verbesserungswürdig“ bezeichnet.

Insgesamt finden sich hier fast alle der genannten Punkte im Mittelfeld und der Grundtenor ist hier als mehrheitlich positiv zu bezeichnen. Dieses Ergebnis ist mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2013 vergleichbar.

	MW	SD	N
Bekanntgabe des Programms	5,95	1,244	41
technische Ausstattung des Veranstaltungsortes	5,55	1,358	40
Kooperation mit der ARA	5,49	1,247	41
Qualität der Fachvorträge	5,28	1,109	40
Anzahl der Fachvorträge	5,08	1,403	40
Zeitplan für Redezeiten der jeweiligen ReferentInnen	4,98	1,656	40
Lage des Veranstaltungsortes	4,74	1,409	39
Möglichkeit für Diskussionen	4,40	1,892	40
Möglichkeit eigene Themenvorschläge einzubringen	4,21	1,765	39

Abbildung 23 - Bewertung der Tagung

Als Verbesserungsvorschläge wurden von den Befragten folgende Punkte genannt:

- „Die Möglichkeit einer zweiten Veranstaltung (bei genügend Anmeldungen), wenn die Tagung ganz im Osten oder im Westen von Österreich ist."
- „Nicht zu viele Vorträge in zu kurzer Zeit."
- „Öfter aber dezentraler machen; ev. 3 Termine mit dem gleichen Programm, aber dafür ganztägig. Die Tagung ist immer nur vor der ARA-AB-Prämierung. Eventuell könnte sich der VABÖ bei den ARA AB-Schulungen einklinken."
- Wenn schon „Werbevorträge" von Reclay, dann auch Diskussion zulassen."

Ähnlich der Ergebnisse von 2013 kann zusammenfassend festgehalten werden, dass die Zufriedenheit mit dem VABÖ insgesamt als gut bezeichnet werden kann.

Dies zeigte sich auch in den abschließenden Mitteilungen der TeilnehmerInnen:

- „....gut gemacht, die Umfrage - freu mich auf die Konsequenzen (und dass ich hoffentlich bald wieder Zeit habe irgendwo mit zu tun!)“
- „Danke für das ausdauernde Bemühen“
- „Danke für eure Arbeit, wäre toll euch öfter persönlich zu sehen.“
- „Danke für euren Einsatz“
- „Der Vabö ist für uns eine wichtiger Info-Geber und für die Abfallberater Arbeitsgrundlage“
- „Ich bin gespannt ob Ehrlichkeit oder das Ansprechen von persönlichen Themen überhaupt weiter verfolgt wird! Das wäre wirklich für diesen Berufstand schon wünschenswert und zeitgemäß!“
- „Mehr regionale Weiterbildungen, Anfahrtswege oft sehr weit, Anlaufstelle für Interessenskonflikte - Wirtschaft vs. Umwelt“
- „Möchte gerne wieder Zugang zum Diskussionsforum“
- „Weiter so. Ich weiß eure Arbeit zu schätzen!“

Anhang

Willkommen!

Vielen Dank, dass Sie sich für diesen Fragebogen Zeit nehmen. Ihre Daten werden selbstverständlich völlig anonym behandelt und sind nicht zu Ihnen zurückzuführen.

Der erste Teil des Fragebogens beschäftigt sich mit Ihrer Wahrnehmung des VABÖ und dessen Tätigkeiten. Der zweite Teil des Fragebogens beschäftigt sich mit der Tätigkeit als Umwelt- und AbfallberaterIn. Bitte beachten Sie, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt - bitte antworten Sie einfach nach Bauchgefühl.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wenn Sie an den VABÖ denken, wie fühlen Sie sich?

Wie stark richtet der VABÖ den Fokus Ihrer Meinung nach auf die folgenden Tätigkeiten? (1= stärkster Fokus, 7= geringster Fokus). Bitte ziehen Sie die untenstehenden Punkte in die für Sie passende Reihenfolge.

Herausgabe des VABÖ Blattes

Herausgabe des VABÖ-E-Mail-Newsletters

Veranstaltung der jährlichen Netzwerktagung mit dem BMLFUW

Betreuung einer Website

Beratung von Organisationen und EntscheidungsträgerInnen in der kommunalen Abfallwirtschaft

Mitwirkung bei der Wahl des/ der AbfallberaterIn des Jahres durch die ARA

Unterstützung der Abfall- und UmweltberaterInnen

Der VABÖ erstellt regelmäßig Informationen für seine Mitglieder und interessierte Personen. Ein Informationsmedium ist das VABÖ Blatt. Kennen Sie dieses?

Ja Nein

Erhalten Sie das VABÖ Blatt?

Ja, icherhaltees Nein, ich erhalte es nicht

Aus welchen Gründen lesen Sie das VABÖ Blatt (1= wichtigster Grund, 5= unwichtigster Grund)? Sie können im Feld "sonstiges" eine weitere Antwort eintragen.

Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben

Aus Interesse am Tätigkeitsfeld

Um mich über anstehende Tagungen/ Fortbildungen zu informieren zur

Unterhaltung sonstiges:

Bitte bewerten Sie das VABÖ Blatt.

Sehen Sie Verbesserungspotentiale?

Ein weiteres Informationsmedium des VABÖ ist der regelmäßige E-MailNewsletter.
Kennen Sie diesen?

Ja Nein

Erhalten Sie den VABÖ E-Mail-Newsletter?

Ja, ich erhalte ihn Nein, ich erhalte ihn nicht

Aus welchen Gründen lesen Sie den VABÖ E-Mail-Newsletter (1=wichtigster Grund, 5=unwichtigster Grund)?
Bitte ziehen Sie die untenstehenden Punkte in die für Sie passende Reihenfolge.

Um auf den aktuellen Stand zu bleiben

Aus Interesse am Tätigkeitsfeld

Um mich über anstehende Tagungen/ Fortbildungen zu informieren zur

Unterhaltung

sonstiges:

Sehen Sie Verbesserungspotentiale?

Wie wichtig halten Sie ein online Diskussionsforum für VABÖ-Mitglieder?

Welche Themen würden Sie in einem solchen online Diskussionsforum gerne diskutieren? (Mehrfachantwort möglich)

- umweltpolitische Themen
- abfallpolitische Themen
- konkrete fachliche Themen
- Meinungsaustausch über aktuelle berufliche Angelegenheiten
- sonstiges

Bitte klicken Sie an, welche der untenstehenden Anbebote Sie nutzen, um sich weiter zu informieren bzw. mit KollegInnen auszutauschen.
Sie können im Feld "sonstiges" eine weitere Antwort eintragen.

- fachspezifischeInternetseiten
- fachspezifische Blogs
- fachspezifischeDiskussionsforen
- fachspezifische Print-Zeitschriften
- Social Media Angebote
- AngeboteandererOrganisationen
- AnbebotestaatlicherStellen
- Tagungen, Seminare, Konferenzen
- sonstiges
- Ich nutze keine der genannten Möglichkeiten.

Welche Social Media Angebote nutzen Sie um sich zu informieren/ mit KollegInnen auszutauschen?
Sie können im Feld "sonstige" eine weitere Antwort eintragen.

- Twitter
- Facebook
- Plus.google
- Instagramm
- Whats app
- sonstige

Der VABÖ veranstaltet eine jährliche Netzwerktagung in Kooperation mit dem BMLFUW.

Ist Ihnen diese bekannt?

Ja, ich kenne diese Tagung. Nein, ich kenne die Tagung nicht.

Besuchen Sie diese Tagung?

Ja, ich besuche die Tagung immer.

Ja, ich besuche die Tagung manchmal.

Nein, ich besuche die Tagung nie.

Wie schätzen Sie diese Tagung ein?

	stark verbesserungswürdig	sehr gut
Bekanntgabe des Programms		
Zeitplan für Redezeiten der jeweiligen ReferentInnen		
Kooperation mit der ARA		
Lage des Veranstaltungsortes		
technische Ausstattung des Veranstaltungsortes		
Anzahl der Fachvorträge		
Qualität der Fachvorträge		
Möglichkeit für Diskussionen		

Möglichkeit eigene Themenvorschläge einzubringen

Haben Sie Verbesserungsvorschläge für die Tagung?

Nun möchten wir Ihnen noch ein paar Fragen zum Beruf der Umwelt- und AbfallberaterInnen stellen.

unwichtig sehr wichtig

Wie wichtig ist der Beruf des/ der Umwelt- und AbfallberaterIn für eine nachhaltige Entwicklung?

Wie sehen Sie den Beruf des/ der Umwelt- und AbfallberaterIn?

wichtig	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	unwichtig
sichtbar	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	nicht sichtbar
relevant	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	nicht relevant
innovativ	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	innovativ
modern	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	altmodisch
attraktiv	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	unattraktiv

Welche Bezeichnung würden Sie sich für Ihren Beruf wünschen? Sie können im Feld "sonstiges" eine weitere Antwort eintragen.

UmweltberaterIn NachhaltigkeitsberaterIn

AbfallberaterIn

Umwelt- und AbfallberaterIn

Abfall- und UmweltberaterIn

ÖkologieberaterIn

GreenlifestyleberaterIn

sonstiges

Bedarf es Ihrer Meinung nach eines speziellen Ausbildungsprogrammes für den Beruf des/ der Umwelt- und AbfallberaterInnen?

Ja

Nein

Welche Formen würden Sie hier als geeignet ansehen?
Sie können im Feld "sonstiges" eine weitere Antwort eintragen.

Lehre

Universitätslehrgang

Seminare und Workshops

Seminare und Workshops imModulsystem

berufsbegleitendeBlockveranstaltungen

Sonstiges

Welche Meinung spielen Ihrer Meinung nach Werbung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit um zur Bevölkerung durchzudringen?

Wie glauben Sie, sehen andere Personen den Beruf des/ der Umwelt- und AbfallberaterIn?

wichtig	○	○	○	○	○	○	○	unwichtig nicht
sichtbar	○	○	○	○	○	○	○	sichtbar nicht
relevant	○	○	○	○	○	○	○	relevant nicht
innovativ	○	○	○	○	○	○	○	innovativ
modern	○	○	○	○	○	○	○	altmodisch
attraktiv	○	○	○	○	○	○	○	unattraktiv

Gibt es Ihrer Meinung nach den Bedarf Umwelt- und AbfallberaterInnen in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen?

Ja Nein

Wie könnte man die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit steigern?
Sie können im Feld "sonstiges" eine weitere Antwort eintragen.

Events veranstalten
Tagungen
Seminare
Werbekampagnen
Auftritt auf Social Media Plattformen
Öffentlichkeitsarbeit
Fachbeiträge in öffentlichenMedien
sonstiges

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person stellen.

Seit welchem Jahr üben Sie Ihren Beruf aus?
Bitte geben Sie das Jahr in das untenstehende Feld ein.

Für welchen Arbeitgeber sind Sie tätig?

einzelne Kommune/ Stadt
mehrere Kommunen einer Region
Abfallverband/ Bezirk landesweit
sonstiges

In welchem Bundesland sind Sie tätig?

Burgenland Steiermark

Kärnten

Niederösterreich

Oberösterreich

Salzburg

Tirol

Vorarlberg

Wien

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung Ihres Arbeitsplatzes?

Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie bei der Gestaltung Ihres Arbeitsplatzes?

Welche Ziele streben Sie mit Ihrer Tätigkeit an?

Haben Sie das Gefühl, dass Sie seit dem Beginn Ihrer Tätigkeit schon Verbesserungen erreicht haben?

Ja

Nein

Wie zufrieden sind Sie mit diesen Veränderungen?

Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an.

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

männlich weiblich

Bitte geben Sie die höchste abgeschlossene Ausbildung an.

Pflichtschule
Matura
Lehre
Studium
sonstiges

Welche AbfallberaterInnen-Ausbildungen haben Sie absolviert?
(Mehrfachnennungen möglich)

ARGE Müllvermeidung
Land OÖ
Land Sbg
Land Tirol
Land Kärnten
sonstige

Falls Sie dem VABÖ noch etwas mitteilen möchten, können Sie dies hier tun.

Powered by Qualtrics